

# *Leonhards -*

Gemeindebrief der evangelischen  
Kirchengemeinde Gellmersbach

# *- Brief*



Comma Weik

**1-2016**





# Die Denksprüche unserer Konfirmanden



*Max Riesel:*

*Heile du mich, Herr, so werde ich heil;  
hilf du mir, so ist mir geholfen;  
denn du bist mein Ruhm  
Jeremia 17,14*

*André Rupp:  
Lasst uns fröhlich sein  
und uns freuen  
und ihm die Ehre geben.  
Offenbarung 19,7*

**NICO WALZ:  
WERFT EUER VERTRAUEN  
NICHT WEG, WELCHES EINE  
GROSSE BELOHNUNG HAT.  
HEBRÄER 10,35**

*Samantha Zerr:*

*Gott ist die Liebe; und wer in der  
Liebe bleibt, der bleibt in Gott und  
Gott in ihm.  
1. Johannes 4:16*

**ANNALENA BARTHAU  
LOBE DEN HERRN, MEINE  
SEELE, UND VERGISS NICHT,  
WAS ER DIR GUTES GETAN HAT.  
PSALM 103,2**

*Shaniza Linkberg:*

*Gott, du bist mein Gott, den  
ich suche.  
Meine Seele hängt an dir;  
deine rechte Hand hält mich  
Psalm 63,2,9*

*Kevin Kroll:*

*Der Herr richte eure Herzen aus  
auf die Liebe Gottes und auf die  
Geduld Christi.  
2. Thessalonicher 3,5*

**Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Burgmaier für den Unterricht und die Begleitung  
unserer Konfirmanden vom letzten Herbst bis zur Konfirmation.  
Danke für den feierlichen Konfirmations- und Goldkonfirmationsgottesdienst am  
6. März in unserer Leonhardskirche.**



*Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken,  
mich in das Meer der Liebe zu versenken,  
die dich bewog, von aller Schuld des Bösen  
uns zu erlösen.*

*Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden  
und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden,  
an unsrer Statt gemartert und zerschlagen,  
die Sünde tragen:*

*welch wundervoll hochheiliges Geschäft!  
Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte,  
mein Herz erbebt; ich seh und ich empfinde  
den Fluch der Sünde.*

*Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen;  
Gott ist die Lieb und läßt die Welt erlösen.  
Dies kann mein Geist mit Schrecken und  
Entzücken am Kreuz erblicken*



Christian Fürchtegott Gellert 1757, Evang. Gesangbuch Nr. 91, 1-4

**Ostern** - Fest des Lebens - Gott schenkt seinem Sohn neues Leben und mit ihm auch uns. „Frohe Ostern“ wünschen wir uns und schmücken die Brunnen im Ort und manchen Osterstrauß im Haus mit bunt angemalten Eiern - Symbol für neues Leben. So wie ein Küken aus dem Ei schlüpft, das einem Stein gleicht, so befreit Gott seinen Sohn aus dem Felsengrab, in das er drei Tage zuvor gelegt wurde.

Aber Ostern ist nicht denkbar ohne Leiden und Tod Jesu.

Aber Leiden, das ist ein schwieriges Thema!

Wir leiden, wenn uns etwas körperlich

oder seelisch belastet. Wir leiden, wenn sich Erwartungen oder Hoffnungen nicht erfüllen. Wir leiden unter Trennungen oder Verlusten.

Wir können selbst an etwas leiden oder selbst etwas erleiden - und manchmal leiden wir, weil wir dem Leiden oder dem Leid eines anderen Menschen nur ohnmächtig zusehen können - ich leide dieses andere Leid mit.

Für manche Menschen ist der Anblick des gekreuzigten in unseren Kirchen nur schwer auszuhalten.

Wieso stellt Kirche Leiden so zur Schau?



„Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken...“ dichtet Christian Fürchtegott Gellert 1757. Wie kann ich das aushalten und ertragen, dass Jesus für mich gelitten hat und für mich gestorben ist?

Jesus hat durch das, was er sagte und was er tat, nach Menschlichkeit gefragt - die Menschen und nicht ihre Taten in den Fokus gerückt.

Dafür haben die Mächtigen ihn damals leiden lassen.

„Was hab ich getan, dass ich jetzt so leiden muss?“ „Womit habe ich das verdient, was ich jetzt durchmachen muss!?“

Dieser „Tun-Ergehen“-Zusammenhang ist nicht Gottes Sache. Für Gott sind wir Menschen wichtig und deshalb „strafft“ unser Gott nicht mit Leid oder Leiden!

Unser Gott ist vielmehr ein Gott, der mitleidet, der das Leben befürwortet.

Dieser Gott wird sichtbar im Leid des Gekreuzigten. Die Menschen haben Jesus ans Kreuz geschlagen - nicht Gott!

„Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen. Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken am Kreuz erblicken.“



Frohe Ostern  
wünscht Ihr Pfarrer

Bernd Burgmaier, Eberstadt

## Fastenaktion des evangelischen Kirchenbezirks 2016

Informationen zum Tafelladen in Weinsberg:

Die Einkommenskluft zwischen Arm und Reich ist in den vergangenen Jahren immer größer geworden. Darum hat sich in unserer Gesellschaft eine wichtige soziale Bewegung entwickelt: In den sogenannten Tafeln können Menschen mit geringem Einkommen sehr preiswert Lebensmittel einkaufen; dabei ist egal, ob das Einkommen Lohn, ALGII oder Rente ist.

4 Der Tafelausweis wird nur an Menschen

ausgegeben, deren Bedürftigkeit geprüft wurde. Die Tafeln erhalten überschüssige Lebensmittel, die sonst vernichtet werden würden. Der Kreisdiakonieverband Heilbronn fährt derzeit über 100 Spender(z.B. Bäcker, Discouter) an, sortiert und verteilt die Lebensmittel auf 6 Läden im Landkreis. Manche Lebensmittel sind besonders knapp, deshalb bitten wir dringend um die Spenden von haltbaren Lebensmitteln für den Tafelladen.

Nähere Infos unter Tel. 07134-17767



Krankheit und Katastrophen verursachen Leid. Aber vieles, was Menschen in unserer Welt erleiden müssen, das machen Menschen.

Von der Nachrichtenagentur Reuters stammt dieses Bild aus Aleppo. Einst war Aleppo eine blühende Stadt in Syrien. Jetzt ist sie kaum noch bewohnbar. Und so sieht es nicht nur dort aus, sondern in vielen Städten Syriens. Ist es dann ein Wunder, wenn sich Menschen auf den Weg machen - nur weg von dort - irgendwohin, wo Frieden ist?

Warum bringen Menschen aus Machtgier und religiösem Fanatismus so viel Leid über andere Menschen?

Das verstehe wer will! Aber ich bin tief in meinem Herzen davon überzeugt, auch Gott will so etwas nicht. Er ist auf Seiten der Leidenden,

die Schutz brauchen und ein Leben in Frieden suchen.

Ich verstehe aber auch nicht, dass Menschen, die hier in unserem Land in Frieden leben können, den Menschen, die aus Syrien und anderen Kriegsgebieten so verachtend gegenüberreten.

Unsicherheit und Angst vor „den Fremden“ ist für mich kein Grund und keine Rechtfertigung gnadenlos selbst durch Gewalt Angst und Leid zu säen.

Wer leidet, der braucht Menschen, die ihn achten und für ihn da sind.

Und wo das so ist, da ist Gott gegenwärtig.

Pfr. Bernd Burgmaier



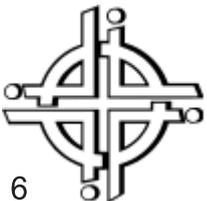
"Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf"  
- das war das Motto des diesjährigen  
Weltgebetstags, den Frauen aus Kuba  
vorbereitet hatten.

In vielen Ländern weltweit wird am 1.  
Freitag im März unter dem jeweiligen Motto  
mit der Liturgie des ausgewählten Landes  
Gottesdienst gefeiert

Mit Fotos und Informationen wurden wir auf  
das Gastland eingestimmt. In  
nachdenklichen Gebeten und Bibeltexen  
wurden Sorgen und Nöte des kubanischen  
Volkes deutlich,  
Aber auch die Lebensfreude wurde vor  
allem in den rhythmischen kubanischen  
Lieder deutlich, die wir mit großer  
Begeisterung sangen.

Wie immer gab es hinterher leckere kubanische  
Speisen und Getränke zu kosten, verknüpft mit  
netten Begegnungen und Gesprächen.  
Über 40 Besucher/innen durften wir in diesem  
Jahr in unserer Leonhardskirche begrüßen.

Vielen Dank Ihnen und dem  
Vorbereitungsteam für diesen  
wunderbaren Gottesdienst.  
Das Opfer ergab 172€, auch dafür  
danken wir herzlich.





*Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden (Mt 16,16)*

## Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

22.11. 2015 Lia Anita Rüdel (Pfr. Burgmaier in Eberstadt)

07.02.2016 Joscha Erlewein (wh. Hüffenhardt)



*Der du sprichst: Kommt wieder Menschenkinder! (Psalm 90,3)*

## Unter Gottes Wort geleiteten wir zur letzten Ruhe:

27.02. Werner Klöpping (+21.02.) in Weinsberg

*Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier EG 166,5*

## Wir begrüßen neu in unserer Gemeinde:

Mezger, Carolin Berggasse 5/1

Eberhardt, Joscha Berggasse 5/1

Grimmeißen, Sigrid und Ulrich Berggasse 14

Wegner, Dieter Eberstädter Str. 16

Klich, Frederike, Eichstr. 5

Raugust, Mona Kelterstr. 30/1

## Wussten Sie schon,...

... dass beim letzten Seniorenkreis **Waffeln nach einem "Bibelrezept"** gebacken wurden? Das wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten:

Man nehme 65 Gramm von Jesaja 7,18.

Außerdem füge man 25 Gramm aus Richter 14,14 dazu.

Man gebe 1 Prise von Markus 9,50 hinzu, sowie 2 Stück nach Hiob 39,14.

Das Ganze gut schaumig rühren.

Dann benötigt man 125 g von 1. Könige 5,2 und

1/2 Teel. von 1. Samuel 28,24

Beide Zutaten sieben und löffenweise unter die schaumige Masse geben.

Dann 150 ml von 1. Korinther 3,2 dazugeben.

Nochmal durchrühren, dann im Waffeleisen portionsweise backen.

Gutes Gelingen!



## Namen und Adressen

### **Pfarramt/ Gemeindebüro**

Weinsberger Str. 14, Gellmersbach  
Telefon 07134-14643  
Sekretärin Regina Sonnberger  
Donnerstag 14-16 Uhr  
mail: pfarrbuero@gellm@aol.de  
www.kirche-gellmersbach.de

### **Pfarrer: N.N.**

Vertretung: Dekan Georg Ottmar  
Marktplatz, 74189 Weinsberg  
Telefon 07134-8744  
mail: Dekanatamt.Weinsberg@elkw.de

### **Kirchengemeinderat**

1. Vorsitzende Susanne Weingart-Fink  
Telefon 07134-909104  
Email: KGR@kirche-gellmersbach.de

### **Kirchenpflegerin**

Christiane Halbhuber  
Telefon 07134-14489

### **Mesnerin**

Sabine Schmitz-Kaeser  
Telefon 07134-1384661

## Gemeindeguppen

### **Kinderkirche**

Sonntags 10-11 Uhr  
Singen, biblische Geschichten hören,  
beim Krippenspiel an Heiligabend  
mitspielen und....  
Kontakt Ruth Frank 14310  
Ingrid Witte 1388644

### **Kirchenchor:**

Dienstags 20-21.30 Uhr  
Musikalisch den Gottesdienst und  
Konzerte mitgestalten.  
Kontakt: S. Weingart-Fink Tel 909104

### **Spielkreis:**

Mittwochs 9.45-11.30 Uhr  
Herzlich willkommen sind Mütter  
oder Väter mit Kind  
Kontakt: Cornelia Krumrein 9166470

### **Jungschar:**

Mittwochs 17-18.30 Uhr  
Spielen, singen, basteln für Kinder im  
Grundschulalter  
Kontakt: Luisa Acker 14883

### **Seniorenkreis**

Donnerstags 14.30-16.30 Uhr  
nächste Treffen:  
14. April  
12. Mai  
09. Juni  
Kontakt: Hedwig Wild 14336

### **Impressum**

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Gellmersbach,  
Texte: B. Burgmaier, A. Dierolf, S. Weingart-Fink  
Bilder: Burgmaier, Dierolf, Schmitt, Sonnberger,  
Weingart-Fink, Zerr

Layout und Design von fink-enterprises,

Druck: Leodruck, Stockach





20.03.	9 Uhr	<b>Palmsonntag Gottesdienst</b> (Vetter)
25.03.	9 Uhr	<b>Karfreitag</b> mit Kirchenchor und Abendmahl (Schulz)
27.03.	10 Uhr	<b>Osterfestgottesdienst</b> (Zeitumstellung Sommerzeit)
28.03.		Ostermontag kein Gottesdienst in Gellmersbach
03.04.	10 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Balz)
10.04.	9 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Marschall)
17.04.		kein Gottesdienst in Gellmersbach
24.04.	10 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Balz) Kirchencafé
01.05.	9 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Burgmaier)
05.05.		Himmelfahrt Gottesdienst auf der Burg Weibertreu
08.05.	9 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ottmar)
14.05.		Goldene Hochzeit Gerda und Fritz Acker
15.05.	9 Uhr	<b>Pfingstgottesdienst</b> (Schulz) mit AM
16.05.		Pfingstmontag, Gottesdienst im Kernergarten Wbg
22.05.	10 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Balz)
29.05.	9 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ottmar) mit Kirchenchor und Kirchencafé
05.06.	10 Uhr	<b>Erntebittgottesdienst bei Gärtnerei Fam. Supp</b> mit Posaunenchor Eberstadt
12.06.	9 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ottmar)
18.06.	21 Uhr	<b>Kirchenkino in der Leonhardskirche</b>
19.06.	11.15 Uhr	<b>Langschläfer-Gottesdienst</b> (Staufert)
26.06.	9 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ottmar)

**Jeden Sonntag Kindergottesdienst um 10 Uhr im Pfarrhaus**  
Wenn Sonntags kein Gottesdienst in Gellmersbach stattfindet, bieten wir einen Fahrdienst nach Eberstadt oder Weinsberg an Tel 909104



Jesus Christus spricht:  
**WIE MICH DER VATER GELIEBT HAT,  
SO HABE AUCH ICH EUCH GELIEBT.  
BLEIBT IN MEINER LIEBE!**

Joh 15,9 Monatspruch März 2016



Das erste Mal gehört:

„Was kommt?“ fragten wir uns, bevor wir das Krippenspiel zum ersten Mal hörten. Wir wussten nur, dass es ein musikalisches Singspiel wird. Wir setzten uns in einen Stuhlkreis und lauschten aufmerksam der Geschichte -> „Die guten Hirten von Bethlehem.“

Die Proben:

Über seine Rolle war jedes Kind sehr erfreut. Wir trafen uns jetzt jeden Sonntag und merkten, wie das Krippenspiel immer sicherer wirkte und sich stark verbesserte!

Kurz vor dem großen Tag:

Die Hauptprobe fand am 23.12.2015 statt. Fast jeder war bereits verkleidet. Zuerst probten wir die Lieder noch einmal. Dann kam Herr Pfarrer Maschall und schaute sich das Krippenspiel an um eine passende Predigt für den Heiligen Abend zu schreiben.

Der große Tag:

Es war endlich soweit!

Wir probten gemeinsam mit der Gemeinde die Lieder.

Nach der kurzen Ansage begann das Krippenspiel auch schon. Alles klappte



perfekt und das Publikum applaudierte laut. Nun sprach Pfarrer Maschall seine Predigt. Am Ende des Gottesdienstes bekamen alle Kinderkirchkinder einen Gutschein fürs Pizzaessen. Es war eine schöne Zeit.

Geschrieben von Fabian Schwarz,  
Susanna Dierolf und Leni Risel



# Liederrätzel

Wir haben von Liedern die wir gerne in der Kinderkirche singen nur wenige Zeilen ausgesucht. Wer weiß um welches Lied es sich handelt? Die Lösung könnt Ihr am Ostermontag im Schaukasten lesen.

Nr. 1: ..... für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen...

Lösung: \_\_\_\_\_

Nr. 2: ... .. so fangen wir nun an, Gott lädt uns alle zu sich ein ...

Lösung: \_\_\_\_\_

Nr. 3: ..... da breitet sich der Himmel aus, was eng ist wird nun weit.

Lösung: \_\_\_\_\_

Nr. 4: ..... mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder, aber nun steh ich, bin munter und fröhlich.

Lösung: \_\_\_\_\_

Nr. 5: .....singen, loben, danken dem Herrn. Lasst uns das gemeinsam tun....

Lösung: \_\_\_\_\_

Nr. 6:... die goldenen Sternlein prangen am Himmel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schweiget,...

Lösung: \_\_\_\_\_

Nr. 7: ...ganz heimlich, still und leise, und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise...

Lösung: \_\_\_\_\_

Nr. 8: .....in deinen Jubel ho Herr, deiner Engel und himmlischen Heere....

Lösung: \_\_\_\_\_



Unsere Goldkonfirmanden am 6. März 2016  
Monika Gerber, Sonja Hirschhorn, Renate Schick  
Kurt Bayer, Wolfgang Schick mit Pfr. Bernd Burgmaier

**Lieber Gott,**

jedem von uns schenkst du die Zeit zum Leben. Wir bitten dich:  
unterstütze die Armen und Kranken, die Tag für Tag um ihr  
Leben kämpfen.

Wir bitten dich: mach den Menschen Mut, dass sie gemeinsam  
den Frieden finden und dem Terror ein Ende setzen, ihre Ängste  
zu überwinden und ihre Herausforderungen anzunehmen.

Wir bitten Dich für die, die uns bis zu unserer Konfirmation  
begleitet und beigestanden haben, achte auf sie und gib ihnen  
Kraft in jeder Lebenssituation.

Für uns Goldene Konfirmanden bitten wir Dich: Geh Du unseren  
Lebensweg weiter mit. Lass uns Kraft zukommen, wo wir Kraft  
brauchen – lass uns Geduld finden, wo wir Geduld brauchen  
und lass uns vor allem die Freude am Leben nicht verlieren.

Das bitten wir Dich im Namen Deines Sohnes Jesus Christus.

Sei Du, Gott, mit uns, durch Deinen Segen. Amen.